

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE L

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Zuckersteuer

Betriebsjahr 1966/67



Bestellnummer : 300865 - 66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

<u>Textteil</u>	<u>Seite</u>
I. Bemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik	3
II. Absatz von Zucker	
A. Roh- und Verbrauchszucker	4
B. Stärkezucker	5
C. Rübensäfte (im Preßverfahren hergestellt)	6
D. Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte und andere Rübenzuckerlösungen	6
E. Gesamtverbrauch, in Verbrauchszuckerwert gerechnet	7
III. Steuerfreie Lieferungen auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung nach Verwendungszwecken	7
IV. Zuckersteuer	8
V. Zuckersteuervergütungen	9
 <u>Tabellenteil</u>	
1. Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge im Bj. 1966/67	10
2. Steuerfrei abgegebene Zuckermengen im Bj. 1966/67	11
3. Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten oder in ein Zollgutlager aufgenommenen zuckerhaltigen Waren im Bj. 1966/67	12
4. Steuersollbeträge	13

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = wegen Wahrung des Steuergeheimnisses keine Angaben

Abkürzungen

Bj. = Betriebsjahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der Fachserie I: Finanzen und Steuern, Reihe 8: Verbrauchsteuern "Verbrauch und Besteuerung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren 1955 bis 1960" enthalten.

Erschienen im Februar 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

I. Bemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik

Für die Versteuerung von Zucker waren im Betriebsjahr 1966/67 (1.10.1966 bis 30.9.1967) die folgenden rechtlichen Bestimmungen maßgebend:

- a) Zuckersteuergesetz (ZuckStG) in der Fassung vom 19.8.1959 (BGBl I 1959 S. 645)
- b) Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz (ZuckStDB) vom 19.8.1959 (BGBl I 1959 S. 647) in Verbindung mit der Zuckersteuerbefreiungsordnung (ZuckStBefr0) und der Zuckersteuervergütungsordnung (ZuckStV0).

Im Berichtszeitraum wurden u.a. folgende Gesetze, Verordnungen und Erlasse verkündet:

1. Vierte Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 15. November 1966 (BGBl I S. 649);
2. Begründung zu dem Entwurf einer Vierten Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz (ZuckStDB) (BZBl 1966 S. 915);
3. 6. Änderung der Dienstanweisung zum Zuckersteuergesetz und 7. Berichtigung der Handausgabe des Zuckersteuergesetzes 1960, BdF-Erlaß vom 1. Dezember 1966 (BZBl 1966 S. 916).

Alle einfachen Mischungen von Zucker mit anderen Stoffen unterliegen nunmehr bei der Einfuhr mit ihrem tatsächlichen Zuckergehalt der Zuckersteuer, soweit es sich dabei um Lebensmittel im Sinne des § 1 des Lebensmittelgesetzes handelt.

4. Zweites Gesetz zur Änderung des Zuckersteuergesetzes vom 15. Juni 1967 (BGBl I S. 601);
Bienenzucker darf künftig in vergällter Form in unbeschränkter Menge steuerfrei verwendet werden.
5. Fünfte Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz vom 19. Juni 1967 (BGBl I S. 603);
In der Hauptsache sind die Bestimmungen über die Vergällung neu geregelt worden.
6. 7. Änderung der Dienstanweisung zum Zuckersteuergesetz, BdF-Erlaß vom 23. Juni 1967 (BZBl 1967 S. 661);
7. BdF-Erlaß vom 23. Juni 1967 zu den Änderungen der Zuckersteuerbefreiungsordnung und der Dienstanweisung (BZBl 1967 S. 664);
8. Zuckersteuerbefreiungsordnung (ZuckStBefr0) in der ab 23. Juni 1967 geltenden Fassung (BZBl 1967 S. 666);
9. Dienstanweisung zu der Zuckersteuerbefreiungsordnung (ZuckStBefr0) in der ab 23. Juni 1967 geltenden Fassung (BZBl 1967 S. 669);
10. Dienstanweisung zu der Zuckersteuerbefreiungsordnung (ZuckStBefr0) in der ab 23. Juni 1967 geltenden Fassung (BZBl 1967 S. 669).

Die Zuckersteuerstatistik wird auf Grund der Dienstanweisung zum Zuckersteuergesetz in der Fassung vom 19. August 1959 und seinen Durchführungsbestimmungen (ZuckStDA) - BdF-Erlaß vom 29. August 1959 (BZBl 1959 S. 495) - durchgeführt. Durch BdF-Erlaß vom 5. Dezember 1966 über die "Änderung von Vordruckmustern auf dem Gebiete der Verbrauchsteuern" ist auch das Formblatt für die Zuckersteuerstatistik nach Muster 16 neu gefaßt worden. Eine umfangreiche Anleitung regelt besonders die statistische Erfassung des Zuckers, der aus den Herstellungsbetrieben unter Stundung der Zuckersteuer auf auswärtige Lager verbracht worden ist. In Muster 17 ZuckStDA wird nunmehr vergällter weißer Zucker,

der zur Herstellung von Futtermitteln verwendet werden soll, in Abteilung II der statistischen Übersicht nachgewiesen. Futterzucker erscheint nicht mehr nach Bienenzucker und anderem Zucker unterteilt, sondern nur noch in einer Summe. Der vergällte Futterzucker ist nach den Vergällungsmitteln getrennt zu melden.

II. Absatz von Zucker

A. Rohzucker und Verbrauchszucker

Der Absatz von Verbrauchszucker (anderer kristallisierter Zucker) und Rohzucker (im Verhältnis 10 : 9 in Verbrauchszucker umgerechnet) ist im Bj. 1966 gegenüber dem Vorjahr um 144 245 dz oder 0,7 % auf rd. 20 Mill.dz gesunken; davon stammten 876 636 dz aus Importen. Wie im Vorjahr entfielen nur 0,3 % des Gesamtabsatzes auf Rohzucker.

1. Versteuerung von Verbrauchszucker und Rohzucker *)

1 000 dz

Betriebsjahr	Verbrauchszucker	Rohzucker	Insgesamt ¹⁾
1962/63	16 910	172	17 065
1963/64	16 934	74	17 001
1964/65	16 876	41	16 913
1965/66	17 575	55	17 624
1966/67	16 913	61	16 968

*) Einschl. Einfuhr.

1) In Verbrauchszuckerwert.

Der abgesetzte Roh- und Verbrauchszucker wurde zum überwiegenden Teil versteuert. Allerdings ging der Anteil der versteuerten Menge von 87,5 % im Bj. 1965 auf 84,9 % im Bj. 1966 zurück. Die versteuerte Zuckermenge insgesamt (Verbrauchszucker und Rohzucker in Verbrauchszuckerwert) war mit 17,0 Mill.dz um 3,7 % geringer als im Bj. 1965. Im einzelnen sind 60 674 dz Rohzucker und 16,9 Mill.dz Verbrauchszucker versteuert worden.

Steuerfrei blieben insgesamt 3,0 Mill.dz. Hiervon wurden rd. 186 000 dz ausgeführt oder an ausländische Streitkräfte geliefert, weitere rd. 2,8 Mill.dz auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung abgegeben, die zum weitaus größten Teil (rd. 93 %) zur Herstellung von Futtermitteln dienten. 3,9 % der Futtermittel waren mit Eisenoxyd und Octosan, 96,1 % mit anderen Stoffen vergällt. 1 160 dz sind vor Neuregelung der Steuerbefreiung des Bienenzuckers unvergällt abgegeben worden. Ferner wurden noch 47 685 dz vergällter und 161 458 dz unvergällter Verbrauchszucker zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln benötigt. Die zur Herstellung von Ausfuhrwaren verwendete Menge Verbrauchszucker war mit 3 039 dz um 26,1 % geringer als im Vorjahr.

596 132 dz Verbrauchszucker wurden unter Stundung der Zuckersteuer in auswärtige Lager verbracht, 437 744 dz Verbrauchszucker durch Entfernung aus solchen Lagern dem Verbrauch zugeführt. 92 939 dz Verbrauchszucker sind aus auswärtigen Lagern und 38 569 dz Verbrauchszucker von anderen Stellen in die Herstellungsbetriebe zurückgenommen worden.

2. Absatz von Zucker *)

dz

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei ¹⁾	Insgesamt
1962/63	17 064 765	762 093	17 826 858
1963/64	17 001 000	421 008	17 422 008
1964/65	16 913 320	1 295 273	18 208 593
1965/66	17 623 994	2 506 689	20 130 683
1966/67	16 968 060	3 018 378	19 986 438

*) Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.

1) Ausfuhr, Lieferungen an ausländische Streitkräfte, sowie Abgabe gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung (einschl. der Lieferungen zur Herstellung von Cola und Limonaden für ausländische Streitkräfte).

Der Verbrauch an Zucker (Roh- und Verbrauchszucker) zu Ernährungszwecken war im Bj. 1966 mit 1,7 Mill.t um 3,7 % niedriger als im Bj. 1965. Der Zuckerverbrauch je Einwohner hat sich um 4,2 % auf 28,4 kg verringert.

B. Stärkezucker

Der Absatz von Stärkezucker ist im Bj. 1966 gegenüber dem Vorjahr um 34 132 dz oder 2,2 % auf 1,6 Mill.dz gestiegen; hiervon wurden 77,7 % versteuert (Bj. 1965: 76,1 %). Der versteuerte Inlandsabsatz war mit 1,3 Mill.dz um 4,4 % höher als im Bj. 1965. 73,2 % des versteuerten Stärkezuckers hatten einen Reinheitsgrad bis 95 %, 26,8 % einen Reinheitsgrad von mehr als 95 %. 360 830 dz Stärkezucker blieben steuerfrei, das sind 5 % weniger als im Vorjahr. Von dieser Menge wurden 51,0 % ausgeführt und 49,0 % gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben. Die Ausfuhr von Stärkezucker ist gegenüber dem Bj. 1965 um 7,3 % auf 183 847 dz gestiegen; die auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegebene Menge dagegen um 15,1 % auf 176 983 dz zurückgegangen. Davon dienten 138 428 dz zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln.

3. Absatz von Stärkezucker

dz

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei		Insgesamt
		ausgeführt	gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung abgegeben	
1962/63	1 031 003	210 877	113 205	1 355 085
1963/64	1 069 896	163 084	124 162	1 357 142
1964/65	1 153 767	222 546	211 513	1 587 826
1965/66	1 206 340	171 284	208 569 ^{a)}	1 586 193 ^{a)}
1966/67	1 259 495	183 847	176 983	1 620 325

a) Berichtigt.

Der Verbrauch von Stärkezucker hat sich gegenüber dem Bj. 1965 um 4,4 % auf 125 950 t erhöht, das sind 2 106 g je Einwohner.

4. Verbrauch von Zucker, Rübensäften und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen sowie Stärkezucker*)

Betriebsjahr	Zucker ¹⁾		Rübensäfte und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe ²⁾		Stärkezucker	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
	1 000 t	kg	t	g	t	kg
1962/63	1 706	29,737	28 878	503	103 100	1,797
1963/64	1 700	29,285	36 786	634	106 990	1,843
1964/65	1 691	28,755	44 431	755	115 377	1,962
1965/66	1 762	29,624	48 870	821	120 634	2,028
1966/67	1 697	28,366	50 891	851	125 950	2,106

*) Versteuerte Mengen.

1) Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. - 2) Mit einem Reinheitsgrad von 70 % und darüber.

C. Rübensäfte (im Preßverfahren hergestellt)

Der Absatz von im Preßverfahren hergestellten Rübensäften hat sich gegenüber dem Bj. 1965 um 2,4 % auf 85 705 dz verringert. Mit Ausnahme von 274 dz, die ausgeführt wurden, ist die gesamte Menge versteuert worden. Die Ausfuhr war um 45,0 % höher als im Bj. 1965.

5. Absatz von Rübensäften (im Preßverfahren hergestellt)
dz

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei ausgeführt	Insgesamt
1962/63	96 213	232	96 445
1963/64	91 375	235	91 610
1964/65	95 441	374	95 815
1965/66	87 649	189	87 838
1966/67	85 431	274	85 705

Je Einwohner wurden im Bj. 1966 143 g im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte verbraucht gegenüber 147 g im Bj. 1965.

D. Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, nicht im Preßverfahren hergestellte Rübensäfte und andere Rübenzuckerlösungen

Im Zuge der bisherigen Entwicklung ist der Absatz dieser Erzeugnisse um weitere 1,8 % auf 442 734 dz gestiegen, die fast ausnahmslos (95,7 %) versteuert wurden. Mit 423 482 dz war die versteuerte Menge um 5,6 % höher als im Bj. 1965. 97,1 % der versteuerten Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, Rübensäfte und anderen Rübenzuckerlösungen hatten einen Reinheitsgrad von mehr als 95 %, der Rest einen Reinheitsgrad von 70 bis 95 %. Die Masse der steuerfrei abgegebenen Menge fiel unter die Zuckersteuerbefreiungsordnung; sie wurde ausschließlich zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln verwendet.

6. Absatz von Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen *)

dz

Betriebsjahr	Versteuert	Steuerfrei ¹⁾	Insgesamt
1962/63	192 565	5 137	197 702
1963/64	276 481	7 795	284 276
1964/65	348 870	24 853	373 723
1965/66	401 048	33 794	434 842
1966/67	423 482	19 252	442 734

*) Rübensäften (nicht im Preßverfahren hergestellt) und anderen Rübenzuckerlösungen mit einem Reinheitsgrad von 70 % und darüber.

1) Ausgeführt und gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung abgegeben.

Der Verbrauch je Einwohner belief sich im Bj. 1966 auf 708 g gegenüber 674 g im Bj. 1965.

E. Gesamtverbrauch, in Verbrauchszuckerwert gerechnet

Die Verbrauchsentwicklung verlief bei den einzelnen Zuckerarten unterschiedlich. Um einen Überblick über die Entwicklung des Gesamtverbrauchs an Zucker zu vermitteln, sind die der Zuckersteuer unterliegenden Erzeugnisse in Verbrauchszuckerwerte umgerechnet worden. Als Verbrauchszuckerwert ist der Gehalt der betreffenden Erzeugnisse an Verbrauchszucker zu verstehen. Zur Methode wird auf die Erläuterungen in den beiden Veröffentlichungen über Verbrauch und Besteuerung von verbrauchsteuerpflichtigen Waren 1955 bis 1960 und 1961 bis 1965 ¹⁾ hingewiesen. Nach diesen Berechnungen erreichte der Gesamtverbrauch an Zucker, umgerechnet in Verbrauchszuckerwert, im Bj. 1966 die Menge von 17 948 729 dz. Er lag damit um 3,2 % unter dem Ergebnis des Bj. 1965.

III. Steuerfreie Lieferungen auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung nach Verwendungszwecken

Wie schon beim Absatz der einzelnen Zuckerarten dargestellt, haben sich die Zuckermengen, die auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben wurden, unterschiedlich entwickelt. Während die steuerfreien Mengen an Verbrauchszucker (+ 13,2 %) und anderem Stärkezucker (+ 16,4 %) zunahmen, verringerten sich die steuerfreien Mengen an Zuckerlösungen (- 46,3 %) und Stärkezucker (Rohzucker) (- 63,0 %). Von den insgesamt rd. 3 Mill. dz Zucker, die gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben wurden, waren 87,8 % Futterzucker, 12,1 % Zucker zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln und 0,1 % Zucker zur Herstellung von Ausfuhrwaren.

1) Erscheint voraussichtlich im März 1968.

7. Auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung
steuerfrei abgegebener Zucker
dz

Betriebsjahr	Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Zucker- lösungen	Stärkezucker	
				Rohzucker	anderer
1962/63	18 110	670 496	5 137	12 601	100 604
1963/64	1 146	300 264	7 789	13 626	110 536
1964/65	1 420	1 290 593	24 853	16 669 ^{a)}	194 844 ^{a)}
1965/66	2 134	2 502 436	33 788	82 974 ^{a)}	125 595 ^{a)}
1966/67	2 832 298	18 153	30 729	146 254

a) Berichtigt.

IV. Zuckersteuer

Mit 107,9 Mill.DM blieben die Sollbeträge aus der Zuckersteuer im Bj. 1966 um 3,4 % hinter denen im Bj. 1965 zurück. 94,1 % des Steuersolls entfielen auf die Versteuerung von Verbrauchszucker, 3,7 % auf die Versteuerung von Stärkezucker.

8. Steuersollbeträge

Betriebsjahr	Insgesamt	Davon				
		Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (im Preßver- fahren her- gestellt)	Rüben-(Rohr-) zuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Preß- verfahren her- gestellt) und andere Rüben- zucker- lösungen	Stärke- zucker
1962/63'	177 593 457	1,0	95,2	0,2	0,7	2,9
1963/64	177 689 722	0,4	95,3	0,2	1,1	3,0
1964/65	126 433 841	0,2	94,9	0,2	1,4	3,3
1965/66	111 720 908 ^{a)}	0,3	94,7	0,1	1,5	3,4
1966/67	107 924 007	0,3	94,1	0,1	1,6	3,7

a) Berichtigt.

Im Durchschnitt je Einwohner war der Sollbetrag aus der Zuckersteuer mit 1,80 DM um 8 Pf niedriger als im Vorjahr.

Die kassenmäßigen Einnahmen aus der Zuckersteuer betragen 116,1 Mill.DM. Sie waren damit höher als die Steuersollbeträge, weil in ihnen auch die Zuckersteuer auf eingeführte zuckerhaltige Waren enthalten ist.

9. Zuckersteuer

Betriebsjahr	Kassenmäßige Einnahmen			Sollbetrag an Zuckersteuer	
	Verbrauchs- steuer insgesamt	darunter Zuckersteuer		insgesamt	je Einwohner
		Mill.DM	%		
1962/63	11 856,7	187,2	1,6	177,6	3,09
1963/64	13 549,4	181,4	1,3	177,7	3,06
1964/65	15 666,7	132,4	0,8	126,4	2,15
1965/66	17 077,4	118,1	0,7	111,7	1,88
1966/67	18 624,8	116,1	0,6	107,9	1,80

V. Zuckersteuervergütungen

Die Zuckersteuer wird für diejenige Zuckermenge, die zur Herstellung ausgeführter zuckerhaltiger Waren benötigt wird, vergütet. Der Erstattungsbetrag war im Bj. 1966 wegen des Mengenrückgangs bei vergütungsfähigem Rüben-(Rohr-)zucker (- 21,8 %) und Stärkezucker (- 12,5 %) mit rd. 414 200 DM um 21,0 % niedriger als im Bj. 1965. 46,0 % wurden für Waren der Nr. 17.04 - B und C und der Nr. 17.05 des Zolltarifs vergütet, weitere 37,1 % für die Ausfuhr von Schokolade und anderen kakaohaltigen Lebensmittelzubereitungen der Nr. 18.06 - B des Zolltarifs. Die Ausfuhr der übrigen zuckerhaltigen Waren ist für die Zuckersteuervergütungen von geringerer Bedeutung. Einzelheiten können der Tabelle 3 des Tabellenteils entnommen werden.

10. Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten oder in ein Zollgutlager aufgenommenen zuckerhaltigen Waren *)

Betriebsjahr	Eigengewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung
		Rüben-(Rohr-)zucker	Stärkezucker	
		dz		
1962/63	108 108	50 640	12 579	556 522
1963/64	133 521	62 730	12 458	676 397
1964/65	143 566	72 670	14 350	592 876
1965/66	157 120	80 234	18 038	524 549
1966/67	141 072	62 748	15 790	414 174

*) Auf Grund der Zuckersteuervergütungsordnung.

T a b e l l e n t e i l

1. Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge im Bj. 1966/67

Land	Roh- zucker	Ver- brauchs- zucker	Rübensäfte (im Preß- verfahren herge- stellt)	Rüben- (Rohr-)zuckerab- läufe, Rübensäfte (nicht im Preßverfahren herge- stellt) und andere Rüb- enzuckerlösungen mit einem Reinheitsgrad von	Stärke- zucker	Steuer- soll- betrag
				70 bis 95 % mehr als 95 %		
dz						DM

Zucker insgesamt

Schleswig-Holstein ...	-	}	598 232	-	-	-	}	174 130	3 530 865
Hamburg				-					765 177
Niedersachsen						313 313			27 731 974
Bremen	60 674	}	4 386 679		11 169		}	22 361	218 329
Nordrhein-Westfalen ..			5 084 673			60 997		1 010 773	34 259 854
Hessen	-		818 000						4 950 233
Rheinland-Pfalz	-	}	1 337 901	85 431			}	39 697	6 183 197
Saarland	-				971		}	37 032	2 102 954
Baden-Württemberg	-		1 353 987					7 684	8 157 215
Bayern	-								18 454 188
Berlin (West)	-	}	3 333 981				}	4 850	1 570 021
Bundesgebiet ¹⁾ ...	60 674		16 913 453	85 431	12 140	441 342		1 259 495	107 924 007

darunter eingeführter Zucker

Bundesgebiet ...	57 024	825 314	4 965	11 358	98 312	5 807 360
------------------	--------	---------	-------	--------	--------	-----------

1) Außerdem wurden 183 847 dz Stärke-zucker und 184 599 dz Verbrauchs-zucker, Rübensäfte und Rübenzuckerabläufe steuerfrei ausgeführt sowie Verbrauchs-zucker steuerfrei an ausländische Streitkräfte abgegeben.

2. Steuerfrei abgegebene Zuckermengen im Bj. 1966/67*)

dz

Verwendungszweck Land	Rüben- (Rohr-)zucker			Stärkezucker	
	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Zucker- lösungen	Roh- zucker	anderer
Zucker zur Herstellung von anderen Erzeugnissen als Lebensmitteln (§ 1 ZuckStBefr0)					
vergällt	-	47 685	} 18 153	-	. 128 214 ^{c)}
unvergällt	-	161 458			
Zusammen ...	-	209 143	18 153	} 30 729 ^{b)}	. .
Futterzucker	2 620 116 ^{a)}	-		
Zucker zur Herstellung von Ausfuhrwaren (§ 19 ZuckStBefr0) unvergällt .	-	3 039	-	-	.
Insgesamt	2 832 298	18 153	30 729 ^{b)}	146 254 ^{d)}
davon:					
Schleswig-Holstein	-	238 585	-	-	} 6 918
Hamburg	-	333 191			
Niedersachsen	} 589 839	} 10 393	-	
Bremen	-				
Nordrhein-Westfalen	-	904 165		e)	24 734 ^{f)}
Hessen	-	26 479			86 543 ^{g)}
Rheinland-Pfalz	-	} 151 058	} 7 760	} 30 729	} 24 274
Saarland	-				
Baden-Württemberg	-	285 410			
Bayern	-	300 683			} 3 785
Berlin (West)	-	2 888	-		

*) Auf Grund der Zuckersteuerbefreiungsordnung.

a) Davon wurden vergällt mit

Eisenoxyd und Octosan 101 946 dz

anderen Stoffen 2 517 010 dz;

1 160 dz wurden unvergällt zur Fütterung von Bienen abgegeben. -

Berichtigte Ergebnisse für das Betriebsjahr 1965/66: b) 82 974.- c) 107 102.- d) 125 595.- e) 82 392.- f) 24 931.-

g) 80 024.

3. Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten
oder in ein Zollgutlager aufgenommenen zuckerhaltigen Waren im Bj. 1966/67*)

Art — Land	Eigen- gewicht	Vergütungsfähige Menge an		Betrag der Vergütung DM
		Rüben-(Rohr-) zucker	Stärke- zucker	
		kg		
Waren der Nr. 17.04 - B und C und der Nr. 17.05 des Zollltarifs	5 854 365	2 617 382	1 407 103	190 656
Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittel- zubereitungen der Nr. 18.06 - B des Zollltarifs	4 936 820	2 502 686	155 120	153 865
Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao der Nr. 19.08 des Zollltarifs	2 072 210	546 485	10 455	33 040
Zubereitungen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, und zwar:				
Früchte, Fruchtschalen, mit Zucker haltbar gemacht, der Nr. 20.04 des Zollltarifs	54 634	35 737	1 718	2 152
Konfitüren, Marmeladen, Fruchtgelees, durch Kochen hergestellt, aus Nr. 20.05 des Zollltarifs	390 148	189 506	655	11 386
Früchte, mit Zusatz von Zucker, auch mit Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.06 des Zollltarifs	221 638	124 236	709	7 472
Fruchtsäfte (einschl. Traubensaft), nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.07 des Zollltarifs	43 657	23 208	-	1 393
Waren der Nr. 21.07 - B des Zollltarifs	447 301	212 865	1 978	12 820
Likör und andere alkoholische Getränke, aus Nr. 22.09 des Zollltarifs	86 469	22 660	1 285	1 390
Insgesamt ...	14 107 242	6 274 765	1 579 023	414 174
davon:				
Schleswig-Holstein	2 143 595	1 171 283	118 625	73 124
Hamburg				
Niedersachsen	3 427 180	1 542 203	92 847	94 764
Bremen				
Nordrhein-Westfalen	3 700 397	1 862 912	301 649	118 841
Hessen	1 639 654	845 962	* 267 801	57 185
Rheinland-Pfalz	1 747 521	173 660	699 334	27 172
Saarland				
Baden-Württemberg	540 799	271 826	16 764	16 703
Bayern	908 096	406 919	82 003	26 385
Berlin (West)				

*) Auf Grund der Zuckersteuervergütungsordnung.

4. Steuersollbeträge

1 000 DM

Betriebsjahr	Insgesamt	Davon				
		Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (im Preß- verfahren hergestellt)	Rüben- (Roh-), zuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Preßverfahren hergestellt) und andere Rübenzucker- lösungen	Stärke- zucker
1962/63	177 593	1 716	169 103	289	1 335	5 150
1963/64	177 690	741	169 343	274	1 918	5 413
1964/65	126 434	293	120 033	211	1 711	4 186
1965/66	111 721	329	105 785	158	1 676	3 773
1966/67	107 924	364	101 599	154	1 771	4 036